

Unterricht mit Neuen Medien UNM-Tagung

27. 10. 2007, PHZH

Eine kurze Auswahl von Wolfgang@Pfalzgraf.ch

Informationen werden (ausschliesslich) produziert, um Werbung zu verkaufen. Lesen Sie einmal keine Sonntagszeitung, und sie werden feststellen, dass sie nichts vermissen.

Kommunikation ist alles. Lesen, schreiben, verstehen, exakt formulieren, und das in möglichst vielen Sprachen, ist Matchentscheidend.

Wissen ist Macht. Der Firmenbesitzer, der nicht auf den Lehrling hört, der das aktuelle Wissen hat, ist selber schuld. (Ruedi Noser)

Werner Hartmann:

Es gibt viele gute Gründe für eine Computer- und Internetfreie Schule:

- Zukunftsprognosen, Aussagen die wir mit voller Überzeugung machen sind ziemlich sicher ziemlich bald lächerlich.
- Technische Hürden (6.5 Minuten bis eine Laptop-Klasse bereit ist)
- Archivierungsprobleme (z.B. Zeugnisse: Können Sie 10 jährige Zeugnisse noch lesen? Haben sie noch eine Jazz-drive?)
- Multi-tasking Schüler (native digitals)
- wir sind naiv, und lassen uns immer wieder verführen.
- Frontalunterricht mit Computer ist nicht besser als Frontalunterricht ohne Comupter.
- Nehmen Sie Plagiate ernst. Sie zeigen, dass etwas mit der Schule nicht stimmt. Copyright heisst ja „richtig kopieren“.
- Mit dem Computer lehren wir nicht mehr, wir testen nur noch.
- Wir sollten zwischendurch einen Reset machen und uns überlegen was wir machen.

Aber:

Wir müssen mit der Zeit gehen, rappeln sie sich auf, wenn sie auf die Nase Fallen.

Die nächste Tagung wird einfach noch Unterrichten mit Medien heissen.

Die Evaluation von E-Learning-Projekten ist schwierig. Und sie unterscheidet sich nicht von der Evaluation von „gutem Unterricht“. Es gelten die gleichen Regeln. (Roland Harders)

Medienwissenschaft:

Was sehen wir, wenn wir die Gesellschaft aus der Perspektive der Medien ansehen?
Leben in der Mediengesellschaft heisst die „Realität“ als „medial kontaminierte Realität“ zu erkennen.

Wenn SchülerInnen erkannt haben wie der Aufstieg und der Fall von Britney Spears funktioniert, dann können sie das auch auf Doris Leuthard übertragen.

Vorsicht bei Vorschlägen von Politikern. Sie könnten aus einer anderen Zeit stammen. Politiker habe eine eigene Sicht auf die Informatik.

z. B. Was ist der Unterschied zwischen nationalem und ausländischem Content.
(Ruedi Noser)

In der Industrie, im internationalen Wettbewerb, herrscht ein unglaubliches Entwicklungstempo. Der Produktentwicklungszyklus bei neuen Finanzinstrumenten beträgt noch 2 Wochen.

Die Schule muss mindestens allen SchülerInnen die Hardware zur Teilnahme an der Entwicklung zur Verfügung stellen